



Fot. Feldhaus

Dreiteilige Mysterienbühne des Mittelalters

Im obersten Geschoß thront Gottvater, im Mittelstock vollzieht sich die Handlung der Menschen, im unteren Geschoß tut sich der Höllenrachen auf. Diese frommen Festspiele wurden meist an hohen kirchlichen Feiertagen von Geistlichen und Laien gemeinsam gespielt.



Schauspieler helfen einem armen Kollegen

Bekannte Pariser Schauspieler und Sänger sammeln für einen blinden Wandermusikanten. Straßenszene aus dem Jahre 1802.

Nach einem Kupferstich. Sammlung Schnelder

Der Weg, den er zurücklegen mußte, war weit. Einmal hieß es, wie die oft erzählte und illustrierte Anekdote es ausdrückt: Nehmt die Wäsche weg, die Komödianten kommen. Jetzt, in diesen Tagen erleben wir, wie eine ausgesuchte Zahl hervorragender Künstler vom Staate selber durch eine anspruchsvolle Bezeichnung geadelt wurde: Staatsschauspieler.

Es sind nicht nur der gesellschaftliche Rang und die bürgerliche Achtung, was die Schauspieler errungen haben, viele von ihnen genießen ein Ansehen und eine Popularität, die den meisten Berufen vorenthalten bleiben.

Der Prominentenkult, das Starwesen, die vielgetadelten Auswüchse dieses Aufstieges, sind alte Erscheinungen, die schon überraschend früh auftraten.



Bürger als Schauspieler

Nürnberger Stadtbewohner führen im Heilsbrunner Hof einen Fasnachtschwank ihres Mitbürgers und Zunftmeisters Hans Sachs auf.

Nach einer Zeichnung von K. Weigand